

LEBERECHT



Lichtblicke

Rolf Goeckel über ein Videotelefonat mit Kambodscha

rolf.goeckel@nnp-wt.de

Die Welt, so erscheint es manchen Beobachtern in diesen Tagen, versinkt in Krieg, Leid und Chaos. Dass es auch Lichtblicke gibt, wurde mir erst vor wenigen Tagen bewusst. Videoanruf der Tochter aus der Provinzstadt Siem Reap im Westen Kambodschas, dort, wo sich das Welterbe Angkor Wat befindet, jene versunkene Dschungelstadt, die alljährlich Hunderttausende Touristen aufsuchen. Videoanruf? Kambodscha? Eigentlich unglaublich, dass dies möglich ist. Und zwar aus zwei Gründen: Kaum ein halbes Menschenleben ist es her, dass dieses südostasiatische Land der „Killing Fields“ in einem fast beispiellosen Bürgerkrieg zu versinken drohte, in dessen Verlauf rund ein Viertel der Bevölkerung ausgelöscht wurde. Und nicht einmal 30 Jahre ist es her, dass ich selbst erlebt habe, dass selbst in der Hauptstadt Phnom Penh viele Straßen unbefestigt, die Stromversorgung unregelmäßig und an Telefonanrufe nach Europa überhaupt nicht zu denken war. Die Spätfolgen des Bürgerkrieges waren im ganzen Land sichtbar, allen voran auf Schildern, die vor Landminen warnten. Natürlich ist Kambodscha auch heute weit entfernt von einer heilen Welt. Doch vielleicht macht diese kleine Episode Mut, dass sich die Dinge auch zum Besseren wenden können. Ich sollte häufiger mit meiner Tochter telefonieren.

Trickdiebin stiehlt Portemonnaie

Älteres Ehepaar in einem Geschäft in Limburg in ein Gespräch verwickelt und bestohlen

LIMBURG (red). Ein Ehepaar aus der Domstadt ist am Samstagmittag in einem Laden in der Limburger Innenstadt von einer Trickdiebin abgelenkt und bestohlen worden. Wie die Polizei erst am Dienstag berichtete, hielt sich der 80-Jährige gegen 14 Uhr gemeinsam mit seiner Ehefrau in einem Bekleidungsgeschäft an der Grabenstraße auf. Dort wurden sie von einer ihnen unbekannteren Frau angesprochen und in ein Gespräch verwickelt.

Während dieser Konversation gelang es der Unbekannten, das Paar abzulenken und

unbemerkt die Geldbörse des Limburgers aus dessen Umhängetasche zu entwenden. Die Täterin sei in Begleitung von zwei weiteren Frauen gewesen, welche sich ebenfalls in dem Laden aufgehalten hätten, so das Ehepaar.

So wird die Täterin beschrieben

Die Diebin beschreiben sie als etwa 40 Jahre alt. Sie habe „südländisch“ ausgesehen. Die Kriminalpolizei in Limburg ermittelt und nimmt Hinweise zu dem Diebstahl unter der Rufnummer 06431-91400 entgegen.

Pizzeria angezündet?

Ein Großbrand hat die Menschen in Ellar in der Nacht aus den Betten geholt / Nun ermittelt die Kriminalpolizei

Von Klaus-Dieter Häring

WALDBRUNN-ELLAR. Ein Großbrand hat am Dienstagmorgen in Ellar ein Gebäude vernichtet, in dem eine Pizzeria untergebracht war. Die Ursache ist auch am Nachmittag noch unklar, die Kriminalpolizei ermittelt. Dass ein herausgehobener Gullydeckel in unmittelbarer Nähe zur Tür entdeckt wurde, lässt eine Brandstiftung aber als durchaus möglich erscheinen. Verletzt wurde zum Glück niemand, der Sachschaden ist allerdings beträchtlich.

Gegen 4.45 Uhr waren die Einsatzkräfte der Waldbrunner Feuerwehren mit der Meldung mobilisiert worden, dass an der Untergasse ein Gebäude brenne. Als die Brandbekämpfer am Einsatzort eintrafen, schlugen schon die Flammen aus dem Dach und dichte Rauchwolken erschwerten die Sicht rund um das Gebäude.

Innerhalb kürzester Zeit begannen die Einsatzkräfte unter Atemschutz, das Feuer zu löschen. Zudem wurde das Gebiet um den Brandherd im alten Ortskern des Waldbrunner Ortsteils weitläufig abgesperrt. Die früh eingesetzten Löscharbeiten brachten allerdings nicht den gewünschten Erfolg, denn immer wieder schlugen meterhohe Flammen aus dem alten Gebäude, das in seiner Substanz früher eine Scheune war. Später beherbergte es eine Fahrschule und in den vergan-



Bis auf die Grundmauern brennt die Pizzeria im Ortskern von Ellar herunter.

Fotos: Klaus-Dieter Häring

genen Jahren eine Pizzeria. Durch die Waren wie Bratfett, die in dem Gebäude lagerten, bekam das Feuer zusätzliche Nahrung. Es wurde auch angenommen, dass Gasflaschen im Haus sein sollten. Daher hoben die Einsatzkräfte den Gefahrenpegel an und die

vielen Schaulustigen wurden gebeten, sich in sicherere Entfernung zu begeben.

Das Feuer von allen Seiten angegangen

Von allen Seiten wurde dann der Brandherd angegangen. Über Leitern ging es an der Frontseite in den ersten Stock und auch an der Nebenseite des Gebäudes wurde die Tür geöffnet, um im Inneren des Gebäudes löschen zu können. Von der Hadamarer Drehleiter aus wurde dann das neu eingedachte Dach geöffnet. Anschließend wurden die meterhohen Flammen, die durch die neue Öffnung im Dach Sauerstoff bekamen, gelöscht.

Immer wieder schlugen Flammen auch aus den bestehenden Lücken zu den Nachbargebäuden. Deshalb mussten die Einsatzkräfte ein Übergreifen der Flammen verhindern, was auch gelang.

Wie eine direkte Nachbarin berichtete, war sie noch vor Einsatz der Feuerwehr in der



Im Untergeschoss, wo der Brand ausgebrochen ist, wüten die Flammen und werden gelöscht.

Annahme, dass viel Nebel rund um ihr Haus gewesen wäre. Als sie jedoch den Brandgeruch bemerkte „habe ich gewusst, was los ist“. Auch Kreisbrandinspektor Georg Hauch verschaffte sich in den frühen Stunden einen Überblick über das Geschehen. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Ellar, Hintermeilingen,

Hausen, Fussingen und Hadamar.

Wie die Polizei berichtet, lag der Brandherd im Erdgeschoss. Der Sachschaden betrage sich ersten Schätzungen im sechsstelligen Bereich. Die Beamten ermitteln weiter zur Brandursache und bitten um Hinweise unter der Telefonnummer 06431-91400.



Wasser marsch heißt es von der Hadamarer Drehleiter aus.

Das Jahrbuch zum Jubiläum des Landkreises

Landrat stellt Werk für das Jahr 2024 vor, wenn der Kreis Limburg-Weilburg seinen 50. Geburtstag feiert

LIMBURG-WEILBURG (red). Beim alljährlichen Treffen der Heimatkundlerinnen und Heimatkundler, organisiert vom Referat Büro Landrat der Kreisverwaltung, ist auch das neue, mittlerweile 34. Jahrbuch vorgestellt worden. Präsentiert wurde der Jubiläumsband zum 50. Geburtstag des Landkreises Limburg-Weilburg 2024 von Landrat Michael Köberle (CDU). „Wir planen für unser Jubiläumjahr eine Vielzahl an Veranstaltungen, um unseren Landkreis sowie die Bürgerinnen und Bürger, die ihn zu dem machen, was er ist, gebührend zu feiern“, kündigte Köberle an.

Mehr als 50 Autorinnen und Autoren haben mit ihren Beiträgen dafür gesorgt, dass nahezu 400 Seiten mit interessanten Geschichten, Erzählun-

gen, Gedichten und Essays gefüllt wurden. Und natürlich widmet sich ein großer Teil des neuen Jahrbuchs dem Kreisjubiläum. Ein spezieller Dank des Landrats ging an das herausgebenden Verlag w3 print + medien GmbH & Co. KG aus Wetzlar.

Online-Chronik von Brechen

Die rund 200 Besucherinnen und Besucher konnten sich in Niederbrechen aber auch sonst über ein kurzweiliges, unterhaltsames und informatives Programm freuen. Zu einem Höhepunkt avancierte der Vortrag von Gregor Beinrucker vom Arbeitskreis Historisches Brechen. Er stellte die

Online-Chronik von Brechen vor und erläuterte das entsprechende Konzept. „Es ist ein großer Schritt, dass wir diese Informationen zur Heimatkunde online erfassen und aufbewahren. Denn es ist immer wichtig, zu wissen, von wo man kommt, wo man seine Wurzeln hat und wie die Geschichte der Heimat ist“, so Gregor Beinrucker, Jürgen Scherer und Ullrich Jung vom Arbeitskreis Historisches Brechen.

Das Holzbläserensemble des TV Niederbrechen begeisterte mit zwei musikalischen Auftritten. Nicht minder fiel die Begeisterung für das Theaterensemble Brecher Grimms aus. Die Formation gefiel mit lustigem Aufeinandertreffen von Brechener Sagen und bekannten Märchen.

Und auch die Historikerinnen und Historiker aus dem Landkreis Limburg-Weilburg bekamen das Wort, um auf neue Erscheinungen sowie ak-

tuelle Entwicklungen aufmerksam zu machen, ehe Walter Stamm aus Obertiefenbach mit seiner Mundharmonika zum Mitsingen anregte.



Die Historiker Manfred Weber (vorne, von links) und Franz-Josef Sehr, Landrat Michael Köberle sowie Alex Weber vom Verlag w3 print + medien GmbH & Co. KG freuen sich mit dem Verkaufsteam des Referates Büro Landrat über die neuen Jahrbücher. Foto: Landkreis

Zudem wurden die ersten Jahrbücher verkauft, an diesem Nachmittag für 10 Euro. In den Buchhandlungen, der Camberger Bücherbank sowie

in den Kreisverwaltungen Limburg und Weilburg werden sie demnächst für den Verkaufspreis von 12,90 Euro angeboten.

WIE DAS KREISJUBILÄUM GEFEIERT WIRD

Landrat Michael Köberle (CDU) präsentierte an diesem Nachmittag auch erste Details zu den Feierlichkeiten 50 Jahre Landkreis Limburg-Weilburg. „Beispielsweise wird es einen Tag der offenen Kreisverwaltung geben, an dem wir samstags die Türen öffnen und auch die gewohnten Dienstleistungen anbieten werden. Im Mai weihen wir die Goldene Mitte und somit den geografischen Mittelpunkt des Landkreises bei Arfurt ein“, sagte Köberle. Im Juni ist ein Kinder- und Familientag geplant,

im Juli eine Open-Air-Party für junge Menschen in Limburg und im September wird ein Wochenende ganz unter dem Motto „Klang und Gesang“ stehen. „Dabei werden unsere tollen Chöre und Orchester des Landkreises in Frickhofen für ein musikalisches Highlight sorgen.“ Und im Oktober findet ein feierlicher Festakt in Obertiefenbach statt. „Detaillierte Informationen zu den geplanten Veranstaltungen sind natürlich im Jubiläums-Jahrbuch enthalten“, erläuterte der Landrat. (red)

– Anzeige –

Wir nehmen Ihre alte Matratze zurück... **Matratzen-Aktionstage** **Gesünder schlafen besser Leben** ... und zahlen Ihnen bis zu 200,- € beim Kauf einer Neuen! **BETTEN RUHE** ... SORGT FÜR GUTEN SCHLAF! Tel. 06441 47080 · www.Betten-Ruhe.de